



**Orchideen
Kurier**
Ausgabe
Juli/Aug.
4/16

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft

Lepanthes gargoyla

Foto: Regine Hildebrand

**Außerdem:
Ophrys auf Istrien
Dr. Norbert Baumbach**

ZU DIESER AUSGABE

Liebe Leser!

Nach dem verspäteten und heftigen Wintereinbruch Ende April, der bei mir zuhause rund 40 cm Schnee brachte und schwere Schäden im Garten anrichtete, wird es endlich Sommer. Vor dem Schneefall hatte ich schon einige kühlere Pflanzen zumindest tagsüber im Freien, da es schon mäßig warm war, nur eine *Coelogyne cristata* hatte ich wohl übersehen. Sie hing drei Tage und Nächte bei starkem Schneefall und leichtem Frost in unserer Quitte, die schon kräftig belaubt war, trotzdem war Schnee im Orchideentopf. Die ist wohl hinüber, dachte ich mir, als ich sie endlich fand. Aber nein, sie hat es nicht nur überlebt, außer einem kleinen Sonnenbrand an einem Blatt weist sie keinerlei Schäden auf. Nun sind schon fast zwei Wochen vergangen und die Bulben sind nach wie vor fest und keineswegs glasig. Ich rate niemandem, dieses Experiment zu wiederholen. Man sieht jedoch, dass manche unserer scheinbar so verweichlichten Glashausgewächse doch noch einige ihrer genetisch bedingten Eigenschaften behalten haben, die ihnen in Extremsituationen das Überleben sichern.

Am 15. 4. hielt ich einen Vortrag in Steyr und besuchte somit die dritte Landesgruppe nach Salzburg, die zu Jahresbeginn leider aus der ÖOG austrat, und Wien. Der Besuch war ausgezeichnet sowie Vielfalt und Qualität der mitgebrachten Pflanzen hervorragend. Es war für mich ein angenehmer Abend, an dem ich viele langjährige Orchideenfreunde wieder sah und zumindest mit einigen von ihnen auch ins Gespräch kam. Ich kann allen Mitgliedern nur raten, besucht auch andere Gruppen, denn jede hat ihre eigenen Schwerpunkte, und man lernt überall dazu.

Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern einen freundlichen Sommer mit kräftigem Zuwachs bei den Pflanzen und gute Erholung im Urlaub. Sammelt neue Kräfte zum Schreiben von vielen Beiträgen für den Orchideenkurier, unser Redaktionsteam erwartet diese schon sehnsüchtig.

Erich Wildburger, Präsident

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

DI Erich Wildburger, 0664/50 47 482,
erich@wildburger.com

VIZEPRÄSIDENT/IN

Petra Stegny, 0676/96 32 011,
petra.stegny@speed.at
Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
herbert.lukasch@drei.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,
NEU: office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,
NEU: service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich
bitte an Petra Stegny
(Kontakt siehe oben)

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6, NEU:
orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmorschau
am Ende des Heftes

WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 5/16

31. Juli 2016

Ophrys x flavicans VIS. auf Istrien

Dr. Norbert Baumbach, Erfurt, Deutschland

Dr. Baumbach ist Mitglied der Redaktion und der Bestimmungszentrale der D.O.G. sowie Autor zahlreicher Artikel in deren Zeitschrift, aber auch in unserem Orchideenkurier. Seit mehr als zwanzig Jahren bereist er Standorte der nord- und südamerikanischen Orchideen und interessiert sich dabei besonders für Pleurothallidinae und Maxillariinae.



Ophrys sphegodes ssp. atrata

Istrien, eine Halbinsel am nördlichsten Punkt der Adria, die zu zwei Dritteln zu Kroatien und einem Drittel zu Slowenien gehört, ist durch seinen besonderen Orchideenreichtum bei vielen Freunden heimischer und mediterraner Arten bekannt. Während das Innere der Halbinsel durch vorwiegend subalpines Klima geprägt wird, ist die Küstenregion unter dem Einfluss der Adria durch mediterranes Klima gekennzeichnet. Hier findet man, hauptsächlich am südlichsten Zipfel in der

Region um Pula und Premantura, dann auch Arten, die normalerweise nur südlicher auftreten, wie z. B. *Ophrys tenthredinifera*, *Ophrys fusca*, *Ophrys bertolonii* oder *Ophrys bombyliflora*. Eine große Breite weiterer *Ophrys*-Arten und -Unterarten, besonders aus dem *Ophry-sphogodes*-Komplex, ergänzen die Orchideenvielfalt.

Auch wir besuchen Istrien seit einigen Jahren regelmäßig im Frühjahr zu unterschiedlichen Zei-



Ophrys bertolonii



Ophrys x flavicans



Standort auf Kamenjak

ten und haben dabei eine Reihe interessanter Funde gemacht. So gibt es auf der Halbinsel Kamenjak und an der Küste bei der kleinen Stadt Bale eine Ophrys-Hybride, deren Hauptverbreitungsgebiet südwestlicher, von Italien bis hin nach Südfrankreich und Spanien, liegt. Es handelt sich dabei um *Ophrys x flavicans* VIS., die einen natürlichen Bastard aus *Ophrys bertolonii* MORETTI und *Ophrys sphegodes* MILL. subsp. *atrata* (LINDL.) MAYER (Synonym: *Ophrys incubacea* BIANCA) darstellt. Dieser Hybrid wurde bereits 1842 in der Flora von Dalmatien beschrieben. Ophrys-Hybriden sind immer dann möglich, wenn sich verschiedene Arten einen Bestäuber teilen.

Nach der Auffassung von PETERSEN und FAURHOLD (2007) sind möglicherweise sogar verschiedene Ophry-sphogodes-Unterarten einbezogen, wodurch eine große Variationsbreite in der Blütenform, aber auch im Habitatsanspruch erklärbar ist. Hybriden sind im Allgemeinen intermediär und weisen in unterschiedlichem Maße Charaktereigenschaften beider Eltern auf. Dadurch können sogar unterschiedliche lokale Formen von unterschiedlichen Bestäubern aufgesucht werden und zu verschiedenen Zeiten blühen. An der Südspitze von Kamenjak gibt es eine große Population von *Ophrys bertolonii* aus mehreren Hundert Pflanzen, sodass man hier sehr gut die Eltern und Hybriden studieren kann. Charakteristisch für *Ophrys bertolonii* sind die sattelförmig gebogene, einfache Lippe und das nach hinten gebogene, rosafarbene Perigon. Allerdings unterliegt die Rundung des Sattels auch einer Variabilität, sodass diese mehr oder weniger ausgeprägt sein kann. An manchen Pflanzen variiert die Wölbung des Sattels von einer Blüte zur anderen. *Ophrys sphegodes* subsp. *atrata* ist in der Blütenform relativ konstant.

Die Blütenform von *Ophrys x flavicans* ist extrem variabel. Meistens ist die Lippe gestreckt, weist keinerlei Krümmung auf. Gelegentlich ist sie aber sogar tellerartig oder löffelförmig aufgewölbt und manchmal sogar angedeutet dreilappig, etwa ab

der Lippenmitte. Auch das Mal variiert von oval gegliedert bis hin zu hufeisenförmig und kann silbrig, bläulich oder rötlich sein. Die Sepalen sind von Rosa über Grün bis Weißlich, gelegentlich mit einem grünen Mittelnerv. Das dorsale Sepalum ist elliptisch und oft nach vorn zur Säule gebogen, und die lateralen Sepalen variieren von elliptisch bis dreieckig. Die Petalen sind meistens purpurn und am Rand wellig.



Aus dieser Variabilität und dem großen Ausbreitungsareal resultieren zahlreiche Taxa, die von PETERSEN und FAURHOLD (2007) in die Synonymität zu *Ophrys x flavicans* gestellt wurden.

Einige der wichtigsten Taxa sind:
Ophrys aurelia DELFORGE,
Ophrys balearica DELFORGE,
Ophrys benacensis (REISIGL) DANESCH et al.,
Ophrys bertoloniformis O. & E. DANESCH subs. *benacensis* (REISIGL) DANESCH et al.,
Ophrys bertoloniformis O. & E. DANESCH,
Ophrys catalaunica O. & E. DANESCH,
Ophrys druma DELFORGE,
Ophrys explanta (LOJAC.) DELFORGE,
Ophrys melitensis (SALKOWSKI) DEVILLERS-TERSCHUREN & DEVILLERS,
Ophrys promontorii O. & E. DANESCH,
Ophrys pseudobertolonii MURR,
Ophrys saratoi E.G. CAMUS,
Ophrys tarantina GÖLZ & REINHARD.

BAUMANN, KÜNKELE & LORENZ (2006) betrachten die meisten dieser Taxa als Unterarten von *Ophrys bertolonii*.

Aber unabhängig von der Auffassung über den Artrang der verschiedenen Spezies ist es doch immer wieder ein großes Erlebnis, eine Orchideenexkursion auf Istrien durchzuführen.



Mein Balkongewächshaus

Eine neue Heimat für die temperiert/kühlen Minis

Regine Hildebrand, Ulm, Deutschland



Hallo, ich bin die „Lange mit den Kleinen“. Das heißt, bei einer lichten Höhe von 183 cm liebe ich ganz besonders die Miniaturformen unter den Orchideen. Am Anfang meiner Orchideenlaufbahn habe ich sämtliche Orchideenbücher unserer öffentlichen Bibliothek ausgeliehen. Die besten, d. h. die für mich interessantesten, Bücher kaufte ich. So kam ich zu dem Buch „Miniaturorchideen“ von Jörn Pinske. Seitdem bin ich unheilbar infiziert.



Dendrobium subacaule,
blüht seit 2,5 Monaten

mit Insektenschutz versehen. Fußbodenheizung und Lüftungsanlage wurden installiert.

Erklärung zu Bildern auf Seite 6:

1. Auf diesem Bild ist dargestellt, wie die Lüftung funktioniert. Rechts unten wird die Frischluft angesaugt. Es geht weiter in einem Rohr zwischen Betondecke und Isolierung. In der linken unteren Ecke tritt die Luft leicht erwärmt in den Kulturraum ein und wird – diagonal rechts oben – von einem Ventilator abgesaugt. Das gewährleistet Frischluft – Tag und Nacht, Sommer und Winter. Der Balkon ist nur der Morgensonne ausgesetzt, die nicht stark ist. Darum habe ich auf eine Beschattung verzichtet.
2. Zum Schutz der Hauswand fertigte ich aus Dachlatten eine Unterkonstruktion an, auf der ich zuerst Plastikfolie und dann beschichtetes Hasengitter befestigte.
- 3.–4. Daran hängen meine Orchideen.
5. Dendrobium tetragonum

Jeder Orchideenliebhaber bemüht sich, seinen Pflänzlingen optimale Bedingungen zu bieten. Um dieses Ziel zu erreichen, probiert man oft die unterschiedlichsten Kulturformen aus. So auch ich. Nach mehr oder weniger erfolgreichen Versuchen, meine Minis im Keller oder in Tomatenzelten zu kultivieren, ließ ich im Jahr 2012 meinen Nordost-Balkon verglasen. Er ist 5,50 m lang und 1 m breit. Vier Fenster lassen sich öffnen – sie sind

Bei Außentemperaturen über 15° sind alle Fenster geöffnet. In der kalten Jahreszeit steht der Thermostat zwischen 2° und 2,5°. Die Temperatur schwankt dann zwischen 10° und 20°, je nach Außentemperatur.

Unter diesen Bedingungen kommen Pflanzen zum Blühen, auf die ich seit vielen Jahren gewartet habe:



6.



7.



8.



9.



10.

- 6. *Dendrobium cucumerinum*
- 7. *Ornithidium (Maxillaria) sophronitis*
- 8. *Masdevallia datura*

Auch Orchideen, die schwierig zu kultivieren sind, fühlen sich wohl:

- 9. *Telipogon pulcher*, blüht seit fast 3 Jahren jedes Jahr
- 10. *Fernandezia maculata*

Masdevallien sind anfällig für Pilzkrankheiten. Während der warmen Jahreszeit leben alle meine Masdevallien im Balkongewächshaus. Wenn jedoch die Temperatur absinkt, reagieren einige mit Blattflecken. Dann bringe ich sie sofort in den wärmeren Wintergarten.

- 11. *Masdevallia floribunda*
- 12. *Masdevallia glandulosa*
- 13. *Masdevallia rex*, die, nach 7 Blüten im Balkongewächshaus, im Wintergarten erneut 3 Blüten entwickelt hat

Die meisten meiner Orchideen sind mit Sphagnum auf Korkeichenrinde aufgebaut. Vor einigen Jahren fertigte ich kleine Tonröhren an und band *Fernandezia ionanthera* (2500–3300 m) und *Fernandezia subbiflora* (2100–3100 m) auf. Beide Pflanzen überlebten die 6 Wochen andauernde Hitzeperiode im Sommer 2015. Wir hatten zeitweise über 35° (Bild 14). Jetzt hoffe ich auf Blüten. Durch diesen Erfolg ermutigt, war ich erneut tätig.



11.



12.



14.



13.



15.



16.



17.



18.



19.

- 15. *Masdevallia decumana*
- 16. *Stelis gemma*
- 17. *Trisetella hoeijerii*

Aber auch eher „Warmen“ gefällt es dort sehr gut:

- 18. *Hymenorchis javanica*
- 19. *Octomeria estrellensis*

Diese Kulturart hat Vorteile für die „Kühlen“ wie auch für Pflanzen, die nie austrocknen dürfen, z. B. Pflanzen der Gattung *Lepanthes*.

1. Durch den unglasierten Ton tritt ständig Feuchtigkeit aus. Die Verdunstungskühle hilft den Orchideen, sehr hohe Temperaturen besser zu überstehen.
2. Wenn das Gefäß voll ist, steht immer ausreichend Feuchtigkeit zur Verfügung.
3. Die Feuchtigkeit kommt von unten, was die Gefahr von Blattflecken mindert.



Noch ein paar Worte zum Wasser und Dünger

Meine Orchideen werden täglich mit Regenwasser besprüht. Die Tonkultur-Pflanzen hängen sprühwasserfrei. Etwa alle 4 Wochen brühe ich Zinnkraut-Tee auf und füge ihn dem Sprühwasser bei. Das im Ackerschachtelhalm enthaltene Silizium stärkt die Zellstruktur. Das kräftigt die Pflanzen und macht sie widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Hitzeschäden. Um eine Überdosierung zu verhindern, verdünne ich den Tee auf ca. 100 µS.

Da sehr viele meiner Orchideen ständig wachsen und blühen, bekommen sie wechselweise Blüh- und Wachstumsdünger. In der warmen Jahreszeit dünge ich 2 x wöchentlich, in der kalten und vor allem dunklen Jahreszeit 1 x in 2 Wochen. Meine Minis reagieren sehr empfindlich auf zu

hohe Düngergaben. Deshalb achte ich darauf, dass die Konzentration 100 µS nicht übersteigt. Tonkultur-Pflanzen bekommen natürlich ebenfalls ihren Dünger, über Moospolster und Blattunterseiten.

Bei Schnecken bestäube ich das Moospolster mit pulverisiertem Schneckenkorn (mittels elektrischer Kaffeemühle). Als Insektizid benutze ich Lizetan Kombi Granulat. Das wird aufgelöst und dem Sprühwasser untergemischt, wie immer 100 µS. Damit werden die Pflanzen tropfnass gespritzt. Das alles aber nur im Notfall. Gegen Trauermücken hängen Gelbtafeln im Kulturraum.

Fragen beantworte ich gerne. Meine Kontaktdaten erfragen Sie bitte bei der Redaktion.

Regine Hildebrand, Ulm



Orchideenvermehrung Ederer

www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör und blühstarken Naturformen.

Öffnungstage unseres Orchideenlabors finden Sie auf unserer Homepage. Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch ebenfalls möglich.

Gartensiedlung 16
7100 Neusiedl am See

Tel: +43 2167 20275
lotte@orchideenvermehrung.at

Tagessieger vom Vereinsabend der W.O.G. am 3.3.2016

Brassavola nodosa (L.) Lindl., Gen. Sp. Orchid. Pl.: 114 (1831)



Die Gattung Brassavola umfasst nach aktuellem Stand 23 Arten und ist vom Süden Mexikos bis in den Norden Argentiniens verbreitet. Fast alle Arten zeichnen sich durch zu Stielen reduzierten Pseudobulben und mehr oder mindere (im Querschnitt fast runde) Blätter aus. Dies kann nicht automatisch bei allen Arten als Anpassung an vollsonnige und trockene bzw. Standorte mit langer Trockenzeit ausgelegt werden, trifft jedoch bei den meisten Arten in dieser Weise zu. Eine der am besten an solche extremen Standorte

angepassten Arten ist Brassavola nodosa. Sie findet sich vom Süden Mexikos entlang der Karibikküste und zuweilen auch an der Pazifikküste bis hin zur Atlantikküste im Norden Brasiliens und ist eine der ganz wenigen Orchideen, die auch auf den relativ trockenen ABC-Inseln (Aruba, Bonaire und Curaçao) noch vorkommt. In der Regel wachsen sie im Tiefland auf Bäumen und Felsen bis hin zur Brandungszone und sogar oft auch auf Mangroven direkt über dem Meerwasser. Bemerkenswert ist jedoch auch die Existenz von

sehr küstenfernen Standorten, die überraschend hoch liegen. So gibt es in Venezuela im Süden des Andenstaates Mérida Populationen, die bis auf eine Höhe von 1800 m ü. N.N. vorkommen, wo die Pflanzen sehr trocken wachsen und ihren Wasserbedarf durch die nächtliche Taubildung decken. Diese Anpassungsfähigkeit erklärt, weshalb Brassavola nodosa eigentlich ein recht einfacher Pflegling ist, wenn ein paar wenige Voraussetzungen gegeben sind.

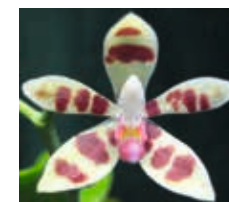
Herr Walter Truchlik, dessen Pflanze beim Vereinsabend im Monat März der Sieger aller bei dieser Gelegenheit vorgestellten Orchideen war, beschreibt die Kultur wie folgt:

Kultiviert wird die Pflanze während der warmen Jahreszeit im Freien, recht hell, teilweise in direkter Sonne. Im Winter geht die Temperatur im

temperierten Gewächshaus auf mindestens 15° runter. Auch im Winter hängt die Pflanze so hell, wie es nur möglich ist, ganz knapp unter dem Gewächshausdach. Wenn da die Sonne scheint, wird es kurzzeitig, bis die Dachlüftung aufgeht, ziemlich warm. Ist die Lüftung dann aber offen, kommt die kalte Außenluft voll auf die Pflanzen. Das scheint aber kein Problem zu sein. Gesprüht wird die Pflanze regelmäßig und ist somit nie länger trocken. Andererseits auch nie länger nass, weil die Feuchtigkeit infolge des fehlenden Pflanzstoffes – die Pflanze ist nur auf eine Weinrebe montiert – rasch wieder abtrocknet. Verwendet wird ausschließlich Regenwasser, welches mittels einer UV-Lampe soweit möglich entkeimt wird. Gedüngt wird beim Wässern regelmäßig mit wechselnden Düngern, allerdings in sehr geringer Konzentration, nur mit etwa 300 µS Leitfähigkeit.



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht
Inh. Alexander Cramer
Zum Steiner 9 + 11
83483 Bischofswiesen/Bayern
Tel.: +49 (0)8652 944 903
Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de



**Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)**



OrchIDEA e.U.
Orchideenzubehörhandel

Ihr Onlineshop für Orchideenzubehör
www.orchidea.at E-Mail: shop@orchidea.at



G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen-Zeitschrift

- **Abo** – erscheint alle 2 Monate
12 Hefte 49,- €
- **Probeabo** – 3 Hefte 12,- €



OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu



Röllke Orchideenzucht
Flößweg 11 * Stukenbrock
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
Tel.: (05207) 92 05 39 * Fax: (05207) 92 05 40

Anzucht tropischer Orchideen
Aussaaten * Gewebekulturen * Glaskolben * Pflanzen
Orchideen für Alle * Alles für Orchideen

Foto: Regine Hildebrand



Mediocallcar decoratum

ZINTERHOF ORCHIDEEN



Wassergasse 12
3443 Sieghartskirchen
Tel.: 02274/2269
Fax: 02274/2269 4

Besuch bitte nach
telefonischer Voranmeldung



Das Redaktionsteam wünscht Ihnen allen einen schönen und blütenreichen Sommer!

Tagessieger vom Vereinsabend der Oberösterreichischen Gruppe, Nov. 2015

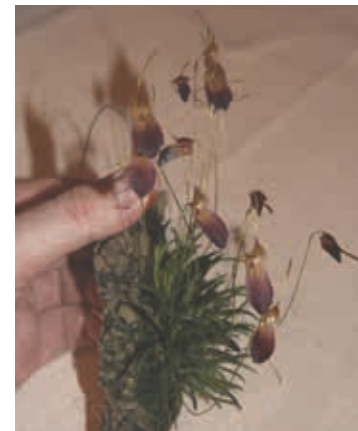
Trisetella cordeliae



Bei unserem Novembertreffen in Steyr gewann Herr Herbert Heuberger den ersten Platz der Pflanzenbewertung.

Bei der Pflanze handelt es sich um ein sehr schönes Exemplar von *Trisetella cordeliae*, eine epiphytische Miniaturorchidee. Zwölf offene Blüten und zahlreiche Knospen schwebten auf hauchdünnen Blütenstielen über den Blättern.

Herr Heuberger kultiviert diese Pflanze aufgebunden in seinem Gewächshaus. Im Winter benötigt diese epiphytische Miniaturorchidee Temperaturen zwischen 10° und 15° C. Den Sommer verbringt sie im Freien, wo sie täglich und bei sehr hohen Temperaturen mehrmals täglich mit Regenwasser besprüht wird. Etwa 5 bis 6 Jahre ist es nun her, seit Herr Heuberger von einem leider schon verstorbenen Mitglied ein kleines Teilstück mit drei Blättern dieser Miniaturorchidee bekam. Anhand dieses Beispiels kann man wieder einmal sehen, was mit hervorragender Kultur alles erreicht werden kann.



Christoph Pachinger

OrchIDEA e.U.

Orchideenzubehörhandel

Ihr Onlineshop für Orchideenzubehör

www.orchidea.at

E-Mail: shop@orchidea.at



Dresdener Ostern 2016

DI Erich Wildburger



Lycaste Olympus „Rex“, Goldmedaille

Dresden ist immer eine Reise wert, obwohl es von mir zuhause bis nach Dresden mehr als 800 km sind. Seit dem EOC im September 2009 besuche ich daher fast jährlich Dresden nicht nur der Orchideen wegen. In der Innenstadt sind die ärgsten Schäden des Zweiten Weltkriegs weitgehend beseitigt, sodass Dresden fast wieder in alter Pracht und Herrlichkeit erstrahlt. Nicht umsonst trägt Dresden den Beinamen Elbflorenz. Es lohnt also wirklich, sich in der historischen Altstadt sowie auch in der näheren Umgebung umzusehen.

Die Orchideenschau zu Ostern ist derzeit die größte dieser Art in Europa, wofür der D.O.G. in Zusammenarbeit mit der Messe Dresden nur das allerhöchste Lob auszusprechen ist. Die Schau wird bereits am Donnerstag, der der ruhigste Tag

ist, eröffnet. Neben Orchideen werden in den Messehallen nebenan Haushaltsgeräte, Gartenbedarf, Schmuck, Möbel, Textilien und viele andere Dinge, wofür sich Käufer finden lassen, angeboten. Durch diese immense Vielfalt kommen nicht nur eingefleischte Orchideenliebhaber auf ihre Rechnung.

Für die Mitglieder im Bewertungsausschuss der D.O.G., so auch für mich, waren am Donnerstag 50 Schaustände von Liebhabergruppen und Händlern und danach noch die besten Pflanzen jedes Standes zu bewerten. War dies endlich erledigt, mussten noch die Formulare für die Medaillen erstellt und diese an Ständen und Pflanzen angebracht werden. Es war nahezu Mitternacht, als ich das Messengelände verließ. Es gab viele herausragende und auch selten vorgestellte Pflanzen, wie aus den Bildern zu ersehen ist.

Am Wochenende ist der Besucherandrang riesengroß. Speziell am Samstagvormittag herrscht ein unbeschreibliches Gedränge und fotografieren ist nahezu unmöglich. Im Zeitalter von Tablets und iPhones wird alles fotografiert, was nur irgendwie gefällt. Eine Attraktion in der großen Halle sind jedes Jahr die Wasserspiele, die nach einer ausgeklügelten Choreographie ablaufen.

Viele Besucher gaben sich nicht nur mit Schauen zufrieden, sondern kauften auch – ich denke, die meisten Händler konnten zufrieden sein. Gab es früher bei Importware noch sogenannte Wühlkisten, so spielen diese nur noch eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Ware ist bereits getopft und zumeist in einem hervorragenden Zustand. Das Angebot war riesig, sodass sowohl Einsteiger als auch Enthusiasten voll auf ihre Rechnung kamen. Bei rund 40 Händlern nichts zu finden, ist praktisch unmöglich.

Ich kann allen Orchideenliebhabern nur empfehlen, Dresden und die Dresdener Ostern zu besuchen, das Gebotene ist überwältigend und weckt die Lust auf Wiederholung.



Paph. Dollgoldii, Goldmedaille



Phaius flavus, Bronzemedaille

PROGRAMMVORSCHAU 2016 ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat,
19 Uhr; Gasthaus Brigitte,
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 385

Kontakt: DI Manfred Speckmaier,
Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

Juli August Sommerpause

1.9. Vortrag von Dr. Günter Gerlach,
Deutschland: Orchideenvielfalt im Reich
der Inkas

WIEN - SÜDWEST

Treffen jeden dritten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann,
1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof,
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1
Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz,
Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97,
herbert.reisinger4@gmail.com
www.orchidsooe.npage.at

Juli August Sommerpause

16.9. Vortrag von DI Erich Wildburger:
EOC in London, Teil 2

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher,
9500 Villach, Vassacherstr. 58
Kontakt: Adolf Koffler, Tel.: 0664/73 75 75 73,
adolff.koffler@orchideenvereinkaernten.at
www.orchideenvereinkaernten.at

9.7. Sommerparty bei Michael
Schludermann

29.7. Sommertreff mti Tauschbörse,
Pflanzenbesprechung und -bewertung

26.8. Vortrag von Manfred Döpfer:
Georgien, anschl. Pflanzenbesprechung
und -bewertung

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant
Hubertushof, Familie Fromwald, Bad Fischau,
Wiener Neustädter Straße 20

Kontakt: DI Werner Blahsl,
Tel.: 0699 81 77 21 13,
werner.blahsl@gmx.at oder
Erika Tabojer, Tel.: 02628/472 09,
orchideen@noeorchidee.at
www.noeorchidee.jimdo.com

Juli August Sommerpause

17.7. Sommerfest: Beginn 12 Uhr,
beim Stelzenheurigen Schagl in 2751 Hölles,
Hauptstraße 26,
Anmeldung bis 5. 7.: werner.blahsl@gmx.at

30.9. Jahresrückblick mit Tombola,
keine Pflanzenbesprechung und -bewertung

Weitere Termine unter:

www.orchideen.at/zweigvereine.htm

VERANSTALTUNGSTIPPS

8.-10.7. 2016 Vivaristik-Wochenende in Wien, Thema Südamerika, Vorträge über
Orchideen, Kakteen, Fische, Reptilien und Reiseberichte
Programm-Info unter: www.isv.cc/Veranstaltungen

**5.-6.8. 2016 Sommerfest in der Orchideengärtnerei Gerhard und Marianne
Krönlein**, Setzweg 4, 97247 Obereisenheim

26.-28.8. 2016 Länderwettbewerb Deutschland - Ungarn - Österreich in der
Gärtnerei Kopf, Hindenburgstraße 15, 94469 Deggendorf
26.8. Eröffnung um 16 Uhr
27.8. um 14 Uhr D.O.G.-Tischbewertung und Länderwettbewerb (Pflanzenanmeldung 12 Uhr),
die Abendveranstaltung mit Überraschungen und Preisverleihung beginnt um 19 Uhr,
28.8. Weißwurstessen und Ausklang

17.9. 2016 Exotischer Pflanzenmarkt, Austropalm – Guntramsdorf

9.10. 2016 Raritätenbörse, VAZ St. Pölten – Exotica

**15.10. 2016 Generalversammlung der Österr. Orchideengesellschaft,
Hauptverein**, im Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, Bad Fischau, Wiener Neustädter
Straße 20, Beginn 14 Uhr, Tagesordnung wird noch unter www.orchideen.at bekannt gegeben

SALZBURGER ORCHIDEENVEREIN

Treffen jeden ersten Montag im Monat;
Treffpunkt: Gärtnerei Zachhalmel,
Industriestraße 5, 5600 St. Johann/Pg.
Kontakt: Univ.-Prof. phil. Richard A. Holy,
info@orchideenverein.at
www.orchideenverein.at

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr;
Treffpunkt: Gasthof Krone,
6841 Mäder, Neue Landstraße 34
Kontakt: Hardy Fussenegger, Reuteweg 13,
6850 Dornbirn, Tel.: 05572/216 23,
0664/400 35 29, hardy.fussenegger@aon.at
www.vorarlberger-orchideen-club.at

STEIR. ORCHIDEEN- GESELLSCHAFT

Helmut Lang, Tel.: 0664/31 65 009
8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66
Erika Horvath, erika.horvath@tele2.at
www.orchideensteiermark.at

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan,
8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat,
18 Uhr; Treffpunkt: Vortragsaal der ÖGG,
1220 Wien, Siebeckstraße 14
Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Konferenzraum links ne-
ben der Portierloge, 1090 Wien, Althanstr. 14
Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83,
peterstuetz1940@gmail.com

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft,
Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr;
Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

ORCHIDEEN · PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert
Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 · Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

MARCIKA
KERTESZETI ÉS KERESKEDELMI KFT.

SPESZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.



H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL./FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARCIKA.HU
EMAIL : ANDRAS@MARCIKA.HU

Faszination Orchidee



*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggendorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 3715 10 · Fax: 0049 (0) 991 / 343223
mail@kopf-orchideen.de

D-97215 Löffelheim / Weibhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: 7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



finden sie auf
facebook
aktuelle Infos



Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!



**Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. : 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop
www.currlin.com



Empfänger

Bei Unzustellbarkeit an: Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen,
Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB



**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDENGESellschaft**

Herausgeber: Österr.
Orchideengesellschaft
ZVR.: 451126568
Redaktion:
Werner Blahsl
Gerhard Pratter
Peter Schmid
Erika Tobjoer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
die Meinung der Redaktion, namentlich Gekenn-
zeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr.
Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn,
Paracelsusstraße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at

WWW.ORCHIDEEN.AT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Orchideenkurier](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [4_2016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Der Orchideenkurier 1-11](#)